

Abendexkursion: Amphibienschutzgebiete in Maschwanden

Freitag, 10. Juni 2022, 18:45 – 23:00 Uhr

Veranstaltung nur für Mitglieder

| | |
|----------------|-------------------------|
| Wetter: | sonnig und warm |
| Teilnehmer | 15 Personen |
| Organisation | Birgit Pfitzmann |
| Referent | Harald Cigler |
| Start und Ziel | P+R Bonstetten-Wettswil |

Die ursprünglichen Lebensräume der Amphibien in Maschwanden sind zeitweise überschwemmte Flussauen. Diese sind knapp geworden. Sinn der Amphibienschutzgebiete in ehemaligen Kiesgruppen und auf Ausgleichsflächen ist, auf wenig Fläche möglichst ähnliche Lebensbedingungen für seltene Arten zu bieten.

Unser Referent Harald Cigler hat über viele Jahre entscheidend zur Gestaltung dieser Schutzgebiete beigetragen. Solange es hell war, hat er uns viele Teiche und Strukturen gezeigt und erklärt. Zum Beispiel, dass fast alle ablassbar sind, damit keine Seefrösche die seltenen Arten verdrängen. Oder dass Kiesbänke in flachen Teichen bei grosser Hitze kühlere Rückzugsorte darstellen. Oder wie eine ehemalige Lastwagenwaschstrasse ein Teich mit Schutz gegen grosse Vögel werden kann. Auch die Bodenarten und die Zusammenarbeit mit umliegenden Bauern kamen zur Sprache.

Dabei hat Harald uns auch interessante Nicht-Amphibien in den Teichen gezeigt, z.B. die Stabwanze, die sich als Stöckchen tarnt (siehe Suchbild), Wasserskorpione und seltene Wasserpflanzen.



Bei Dunkelwerden gegen 22:00 bekamen wir die seltenen Amphibien zu sehen. Es wurde uns schnell klar, wieso Taschenlampen obligatorisch waren: Die Kreuzkröten sind klein, olivfarbig meliert mit einer Linie in Rückenmitte und man muss bei jedem Schritt aufpassen, dass man nicht auf eine tritt. Ausser ihnen sahen wir auch eine Gelbbauchunke, einen Kammmolch (wie ein kleiner Drache mit gezacktem Rückenkamm) und Grasfrösche (neben den häufigeren Grünfröschen, dem Hybrid aus Teich- und Seefröschen).

Erst nach 23:00 traten wir den Heimweg an, aber wir waren alle froh, bis zur Dunkelheit ausgeharrt zu haben und die seltenen Tiere einmal gesehen zu haben. Bis dahin verging uns die Zeit mit Haralds Erklärungen und der schönen Landschaft wie im Flug.

